

Kinder stark machen

Seit fünf Jahren beteiligt sich die Fritz-Reuter-Schule an dem Projekt Klasse 2000, dem bundesweit größten Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung im Grundschulalter. Spielerisch lernen die Kinder, wie schön es ist, gesund zu leben.

Von Sylvia Kaufmann

Tornesch. Ermöglicht wird das Projekt, bei dem speziell geschulte Gesundheitsförderer in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern bis zu zwölf Unterrichtseinheiten pro Schuljahr rund um das Thema Gesundheit durchführen, durch Sponsoren.

„Wir sind sehr dankbar über die Unterstützung der Paten, die mit einer Spende von jährlich 240 Euro einer Klasse die Teilnahme an dem Programm ermöglichen. Denn Gesundheitsförderung gehört zu den Erziehungszielen unserer Schule“, betont Schulleiterin Gudrun Rechter. Sie dankt den Sponsoren Stadtwerke Tornesch, Sparkasse Südholstein, HellermannTyton, Lionsclub Elmshorn und Schulverein für die Unterstützung und hofft, dass sich auch im kommenden Schuljahr ein oder mehrere Paten für die ersten Klassen finden, damit auch diese sich an dem Projekt beteiligen können.

„Wir können gar nicht früh genug anfangen, die Kinder gegen Suchtgefahren zu stärken und ihre Persönlichkeit umfassend zu fördern“, begründet Gudrun Rechter das Engagement ihrer Schule, das Projekt Klasse 2000 weiter Begleiter aller Kinder vom ersten bis zum vierten Schuljahr sein zu lassen.

Dreimal im Schuljahr kommt Gesundheitsförderin Maren Horstmann in die einzelnen Klassen, um den Kindern Wissen und Lebenskompetenzen rund um die Gesundheit zu vermitteln. Dazu gehören die Themen Bewegung, Entspannung, Ernährung oder auch gewaltfreie Konfliktlösung. Im Verlaufe des vier Schuljahre umfassenden Projektes werden die Kinder zudem mit den Funktionen des Körpers, insbesondere der Atmung und des Herz-Kreislauf-Systems vertraut gemacht.

„Wir legen Wert darauf, dass die Eltern durch Informationsveranstaltungen eingebunden werden, um Gesundheitsförderung auch in der Familie zu betreiben“, so die Gesundheitsexpertin Maren Horstmann. Bei ihren jüngsten Projektstunden in der Klasse 2d hat sie mit den Kindern den „Weg der Nahrung durch den Körper“ erarbeitet und kleine Experimente dazu durchgeführt. Spielerisch verstanden die Kinder nun, warum sie beim Essen nicht sprechen sollen.

nordClick/uena vom 29.05.2008 21:04

Quelle im Internet: <http://www.uena.de/artikel/2368188>